

# Rückblick Wanderung P16

## 17. Oktober 2023

### Bündner Herrschaft von Landquart nach Heidibrunnen

**Reiseleiterin: Jara Bühler**  
**Stellvertreter: Ruedi Werner**  
**Fotos: Gerhard Weiss**  
**Bericht: Jara Bühler**



Aufgrund der provisorischen Anmeldungen hätten es eigentlich ein paar Teilnehmer mehr sein sollen, aber immerhin versammelten sich schlussendlich 25 Wanderlustige am üblichen Einsteigeort hinter dem Bahnhof. Der Moser-Car kam pünktlich, diesmal mit einem neuen Chauffeur, der sich als Georg Broger vorstellte. Die Fahrt ging via Zürcher Oberland nach Benken/SG, wo der Kaffeehalt geplant war. Wir kamen sehr zügig voran, sogar an den sonst kritischen Verkehrsknotenpunkten. Man merkte, dass die Zürcher wahrscheinlich noch in den Herbstferien waren. In der Linth-Ebene begann sich der Morgennebel zu lichten und in Richtung Maienfeld brannte die Sonne bereits die ersten Löcher in den grauen Schleier am Himmel.

Im Bäckereimuseum in Benken gabs dann Kaffee und Gipfel. Die Zeit reichte gerade noch, um sich die Exponate aus der Bäckerei-Vergangenheit anzusehen. Brigitte, die sich in diesem Metier ja bestens auskennt, bekam jedenfalls richtiggehend glänzende Äuglein.



Da Georg Broger mit viel Verkehr in Richtung Landquart rechnete, hielten wir die Pause nur sehr kurz. Wir waren jedoch fast allein auf der Strasse und kamen schon um 10:00 Uhr beim Bahnhof in Landquart an, wo sich noch Heidi Breitenmosers Schwester zu uns gesellte, die auch mitwandern wollte.

Wunderbares Wetter in der Bündner Herrschaft – sonnig und richtig warm! Nachdem wir nach einigem Suchen den richtigen "Einstieg" in die Route gefunden hatten, wanderten wir zuerst vorbei an den kaum sichtbaren Resten der Rohan-Schanze, einer sternförmigen Verteidigungsanlage aus dem Dreissigjährigen Krieg (1618-1648). Leider liegt der Gedenkstein etwas abseits des Wanderweges.



Während der Bündner Wirren (1618-1639) kontrollierte Duc Henry II. de Rohan hier mit seinen französischen Truppen den gesamten Nord-Süd-Verkehr. Am 26. März 1637 musste er sich aber einer Übermacht der Drei Bünde ergeben und verlor sein Kommando.

Weiter ging es durch Malans zu unserem nächsten Ziel, der Talstation der Älplibahn. Hier wurden wir bereits erwartet: Ursula Schlegel und einige Kolleginnen und Kollegen von GF Seewis hatten einen reichhaltigen Apéro vorbereitet, da konnte man beim besten Willen nicht einfach nur daran vorbeilaufen! 😊 Merci vielmol – isch soooo fein gsi!



Die Älplibahn ist eine ehemalige Militärluftseilbahn, sie führt unter den Gipfel des Vilan (2376m) und kann max. 32 Personen pro Stunde transportieren. Sie ist die erste konzessionierte Luftseilbahn des Kantons Graubünden und mit einer Fahrbahnlänge von 3,5 km gehörte sie zu den längsten in der Schweiz. Bis heute ist sie die Bahn, die am meisten Höhenmeter ohne Zwischenstation überwindet.



Nach dem Apéro begleiteten uns die "Seewiser" auf dem nächsten Teilstück durch die Rebberge bis nach Jenins.

Dabei erhielten wir von Heiri Göldi viele interessante Informationen über den Weinbau hier. Die vier Weindörfer Malans (das südlichste), Jenins, Maienfeld und Fläsch bilden zusammen die Bündner Herrschaft. Dieses grösste Weinbaugebiet Graubündens profitiert von seiner klimatisch günstigen Lage und bringt hervorragende Weine hervor. Es dominiert der Blauburgunder, im Rebberg finden sich die klassischen Sorten Pinot Noir, Chardonnay und Riesling Sylvaner.



In Jenins wurde uns im **Gasthof zur Bündte** ein feines Mittagessen serviert.



Es gab:

- wahlweise Salat oder Suppe
- Rahmschnitzel mit Butternudeln und zweierlei Gemüse
- Vanilleglace mit frischem Fruchtsalat

Alle Getränke inkl. Kaffee gingen zulasten der Vereinskasse – danke, Ruedi!

Leider hat es unser Hoffotograf verpasst, das Menu wie sonst üblich zu fotografieren, der Appetit war diesmal wohl stärker... 😊

Nach dem Essen nahmen die meisten Teilnehmer die zweite Etappe bis zum Heidibrunnen unter die Füsse, ein paar wenige bevorzugten für diese Strecke den Bus.



Bald kamen wir zum Heididorf, dem Schauplatz der weltbekannten Heidi-Geschichte von Johanna Spyri. Hier trafen wir auch auf die ersten ausländischen Touristen, die von Maienfeld heraufkommen, um das Original Heidihaus und die Nachbildung von Alpöhi's Hütte zu bestaunen und natürlich auch im Souvenirshop allerhand Kitsch einzukaufen.



Nach ca. 1,5 Std. Wanderung erreichten dann auch wir Fussgänger die Haltestelle Heidibrunnen oberhalb von Maienfeld, wo der Bus auf uns wartete. Um 16:45 Uhr fuhren wir los und – wie schon bei der Hinfahrt am Morgen – kamen wir auch auf dem Heimweg überall problemlos durch, kaum Verkehr, keine Staus, richtig langweilig. Und so waren wir nach einem wunderschönen Wandertag um 18:30 Uhr wohlbehalten zurück in Schaffhausen.



Ich hoffe, dass es Euch allen gefallen hat!

Ein herzliches Dankeschön geht an GF Seewis für den feinen Apéro – es war schön mit Euch! Danke an Ruedi Werner für die Wanderleiter-Stellvertretung und an Georg Broger, der uns souverän ins Bündnerland und zurück kutschiert hat. Und last but not least an Geri Weiss, der mit seiner Kamera diesen schönen Tag für unsere Annalen festgehalten hat. MERCI!

Jara Bühler